Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 47

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WANNER & Cie, HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter. Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Elektrotednische und elektrochemische Rundichau.

Elektrische Kraft für Bern. Der Gemeinderat steht in Unterhandlung mit dem Wasserwert an der Kander betreffend Beschaffung von vorläufig 1000 Pferdekräften, wobei der eventuelle Bezug einer weitern, noch erheblicheren Anzahl von Pferdekräften vorbehalten würde.

Die Aussührung der elektrischen Bahn Stansstadesngelberg ist jest gesichert. Die Linie Stansstadesngelberg hat eine Länge von 23 km, wovon ca. zwei Oritteile Thalbahn und ein Oritteil Bergbahn sind. Die Baukosten sind (StansstadeStans inbegriffen) auf zwei Millionen Franken veranschlagt. Für die Betriebseinnahmen fällt die außerordentlich stark: und jährlich zunehmende Frequenz des Kurortes Engelberg in Hauptbetracht. In besseren Jahren erreicht und selbst die ungünstige Witterung der Salson 1896 vermochte der Frequenz des rasch ausstrebenden Kurvortes nur wenig Eintrag zu thun.

Elektrische Bahnen. In einer Bolksversammlung in Bivis wurde das Projekt einer elektrischen Schmalspurbahn von Beveh nach Chatel Saint-Denis mit Verzlängerung nach Rolle und Chateau d'Oex besprochen, welches Projekt von den früheren Konzessionären Vevey-Bulle-Thun postuliert wird.

Elektra Birsed in Arlesheim. Bor Jahresfrist wurde im Bezirk Arlesheim ein Komitee gewählt behuss Erledigung der Vorarbeiten zur Einführung der elektrischen Beleuchtung. Das Komitee erstattet nun einen gedruckten Bericht, wonach außer den betreffenden basellandschaftlichen Gemeinden auch die angrenzenden Gemeinden der Kantone Bern und Solothurn mit elektrischer Kraft versorgt werden können. Der Preis einer Glühlampe von fünf Rormalkerzen beträgt Fr. 6 und steigt, je nach der Kategorie, dis zu Fr. 32 per Lampe

zu 25 Normalkerzen. Motoren zahlen Fr. 200—140 per HP und per Jahr, je nach dem Konsum. Den Strom liefert die Elektrizitätsgeselschaft Alioth. Da die Berhältnisse sehr günstig sind, ist an dem Zustandekommen der Genossenschaft nicht zu zweifeln; sie soll den Namen "Elektra Birseck" führen und in Arlesheim ihren Six haben.

Renes Elektrizitätswerk. Die altbekannte Mehlsecker Mühle bei Reiben ist durch Kauf an Hrn. Theod. Hästigerskünzlt, Fabrikant in Zofingen, übergegangen. Die Wasserkraft soll nun so ausgenützt werden, daß an Stelle der Mühle ein Elektrizitätswerk zur Abgabe von Licht und Kraft an Reiden, Langnau und Umgebung.

Reue elektrische Tramlinien in Genf. Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat die Bewilligung einer neuen Konzession an die Tramwah-Gesellschaft für eine esektrische Linie vom Pont de l'Ile zum Nordende der Ane des Paquis.

Elektrizitätswerk Montbovon. Am Sylvesterabend wurde um 8 Uhr das Städichen Romont mit elektrischem Licht überslutet und der hiezu erforderliche Strom der Anlage in Montbovon (Bubenberg), welche cirka 32 Kilometer davon entsernt ist, entnommen. Für die bei diesem Anlaß in Betrieb gesetze Centrale in Montbovon wird das Wasser der Sarine ausgenützt, welches zwei Turdinen zu je 300 Pferdestätten mit direkte gekuppelten Wechselstromgeneratoren mit 4000 Bolts Spannung treibt. Diese Kraft gelangt nun in einem Umkreise von 60 Kilometer Kadius zur Verteilung, indem für die entsernteren Punkte die obgenannte Spannung zuerst auf 15,000 Bolts erhöht wird. Die gesamte hydranzlische und elektrische Einrichtung für diese Anlage stammt aus den Werkstätten der Attiengesellschaft vormals Joh. Jakob Rieter u. Cie. in Töß.

Internationale elektrische Ausstellung in Turin 1898. In Turin findet bom 11. April bis 31. Oktober 1898 eine

allgemeine italienische Ausstellung statt. Die Abteilung für Elektrizität ist international und erstreckt sich auf folgende Unterabteilungen: 1. Apparate für den elektrotechnischen Untersticht. 2. Material für die Leitung des elektrischen Stromes. 3. Instrumente für elektrische und magnetische Messungen. 4. Telegraphens und Telephonwesen. 5. Signalisierungsseinrichtungen und deren Anwendung zur Sicherheit der Eisenbahnen. 6. Ohnamomaschinen und elektrische Motoren. 7. Mechanische Anwendungen. — Elektrische Straßenbahnen. 8. Beleuchtungswesen. 9. Elektrochemie u. Elektrometallurgie. 10. Sonstige verschiedenartige Anwendungen. 11. Historische Ausstellung.

Den vom Auslande kommenden Ausstellungsobjekten wird durch die italienische Regierung temporäre Zollbefreiung und seitens der italienischen Gisenbahnen namhafte Tarifermäßigung gewährt.

Bezügliche Reglemente und Programme können von ber eibgenöffischen Handelskanzlet in Bern bezogen werben.

Elektrische Industrieausstellung in Riva. Bom Mai bis Oktober d. J. wird in Riva am Gardasee eine internationale Ausstellung für das gesamte Elektrizitätswesen geplant, zu welcher die Anmelbungen zeitig erbeten werden. Für Plasmiete und benötigten Stromverbrauch sind Zahlungen nicht zu leisten. Nähere Auskunft erteilt die Ausstellungsbirektion in Kiva, sowie der Bertreter Wilh. Luksch in Wien, Hosmühlgasse 7a.

Der Schutz des Eigentums an Elektrizität. Rach einer Entscheidung bes Reichsgerichtes vom 20. Oftober vorigen Jahres fann Diebstahl an Glettrigität nicht bestraft werben, ba Glektrizität nur eine Rraft, einen Zustand barftelle, nicht aber einen forperlichen, raumerfüllenden Stoff, und nach ben Bestimmungen bes Strafgesethuches ein straf= barer Diebstahl nur vorliege bei rechtswidriger Aneignung einer fremben, beweglichen Sache. Daß mit biefem, bem Laten schwer berftanblichen Urteil auch Juriften nicht eine verstanden find, geht aus einer Aengerung von Professor Dernburg in ber "Boff. 3tg." vom 17. Dezember 1896 hervor, ber ben Begriff ber Sache im Sinne bes Strafrechtes anders erklärt haben will, als es durch das Reichsgericht geschen ift. Bu biefer Anficht burfte fich bas Reichsgericht schwerlich betennen, ba im Gefet fpeziell bie Stofflichteit als Kriterium einer Sache festgestellt ift; es handelt fich Seshalb um eine Lude im Gefete, beren Ausfüllung nicht Sache bes Reichsgerichtes, sonbern ber Gesetzgebung ift. Bon technischer Seite findet biese so wichtige Frage eine eingehende Behandlung burch ben Zivilingenteur Paul Bed in bem "Bayerischen Industrie= und Gewerbeblatt" vom 23. Januar 1897. Er warnt dabor, ein Gelegenheitsgeset speziell für bie Gleftrigitat zu schaffen, bas bie vorhandene Lucke nur zum Teil ausfüllen würde; es wird vielmehr der gesetliche Sout berjenigen Eigentumsart verlangt, die burch die Berftellung nugbarer Energiezustanbe überhaupt geschaffen wird. Un mehreren Beifpielen wird erläutert, daß burch Entwendung bon Barme aus Beigleitungen, bon Ralte aus Rühlleitungen. von Luft aus Drudluftleitungen, ober von Rraft aus festen Transmiffionen gang abnliche Angriffe auf bas Gigentum möglich find, wie bei bem Diebftahl von Glettrigität, bag aber alle diefe Bergehen nach der Entscheibung bes Reichs= gerichtes nicht ftrafbar find. Uebrigens liegen biefe Reate fich als eine Sachbeschädigung auffaffen, ba bie Energie, bie zur Schaffung eines Bermögensvorteiles entwendet wirb, untrennbar von der Materie ift, mag sie nun in Form bon Wärme an Waffer ober Dampf, in Form von Drudfpannung an Luft, ober in Form bon elektrifcher Spannung an ben Aether ober ben Leitungsbraht gebunden fein. Aus ber Behandlung des Falles durch das Reichsgericht geht hervor, daß dem Sachverständigen nicht genügend Gehör geschenkt wurde, und daß es im Interesse bes vollen Schukes bes Eigentumes an Energie notwendig ist, bessen Begriff burch technisch und naturwissenschaftlich Gebilbete so feststellen zu lassen, baß er bem in biese Gebiete wenig eingeweihten Juriften als Ausgangspunkt für strafrechtliche sowohl als zivilrechtliche Bestimmungen bienen kann. ("M. N. N.")

Der Wind als Spender eleftrifden Lichtes. Um in ben langen Polarnächten bes Lichtes nicht zu entbehren, berfah Ranfen feine Expedition mit einer eleftrifchen Dynamomaschine und Accumulatoren. Diese Maschine burch Dampf betreiben zu wollen, ware eine Thorheit gewesen für eine Region bes Erbballs, wo das Brennmittel zur Erwärmung fo rar ift und wo beffen Ausgehen bem Berschwinden ber Nahrungsmittel nahezu gleichkommt. Schon lange führen norwegische Fahrzeuge Windmühlen an Bord, beren Aftion für mancherlei Arbeit, namentlich jum Bumpen verwendet wird. Gine folche Windmuble feste Ranfen auch auf feinen "Fram", und gab ihr die Aufgabe, vermittelft bes Dynamo die lichtgebenden Accumulatoren zu laden. Nebenbei traf er auch die Ginrichtung, bag, wenn fie wollten, die Manner ber Erpedition ben Dynamo bon Sand treiben fonnten, mas namentlich für folche Berioden borgefehen murde, wo fie fich gu einer bie Befundheit gefährbenben Unthätigfeit verurteilt jehen würden. Letteres trat aber auf ber gangen abenteuerlichen Fahrt nie ein, und fo beforgte benn ber Wind getreulich bie Berforgung mit elettrischem Licht, bis jum Mai 1895, wo das Raberwerk zwischen Windmuhle und Dynamo ichadhaft murbe. Der Apparat wurde bann auseinander genommen, um einzelne Bartien berfelben gur Fortbewegung bes Schiffes auf bem Gife zu verwenden. Gine intereffante Thatfache hat fich burch diefen Windleuchter herausgeftellt. Durch ben ftarten Frost gefror die Fluffigkeit in ben einzelnen Glementen ber Accumulatoren, und bie Erfahrung zeigte, daß bie fest gewordene mäfferige Säure einen ausgezeichneten Glektrolyt abgab und die Accumulatoren ungeftort ben für die Beleuchtung nötigen Strom lieferten.

Berichiedenes.

Die Bevölkerungszunahme Zürichs im Jahre 1896 betrug 12,320 Köpfe gegen 13,177 im Jahre 1895. Gegenwärtig zählt Zürich 153,000 Ginwohner.

Ausgrabungen. In Martigny (bem alten Octoburum) find in der letzten Zeit wieder bedeutende römische Funde gemacht worden. Die Ausgrabungsarbeiten, die im Jahre 1884 mangels finanzieller Mittel unterbrochen werden mußten, sind letzten Herbst wieder aufgenommen worden. Nun sind etwa 20 kleine Häuschen, um einen Platz gruppiert, blosgelegt; in einem derselben fand, man 19 römische Goldstüde, die meisten aus der Zeit Bespasians, dabei eine große Zahl kupferner, thönerner und eiserner Aleinigkeiten, ferner Ueberreste der alten Kömerstraße, eines Tempels und einer Kanalanlage.

Ein Hebeldenkmal in Basel. Infolge einer allseitig begrüßten Anregung des Herrn Sekundarlehrer F. Schwarz, unserem lieben alemannischen Dichter Johann Beter Hebel ein bescheidenes, aber seiner würdiges Denkmal in hiefiger Stadt zu errichten, hat sich Freitag abend ein elfgliedriges Hebel-Komitee gebildet, welches diese Angelegenheit sofort an die Hand zu nehmen gebenkt.

Es besteht aus ben Herren: Prof. Dr. Friz Burcharbt, Präsibent; Ferd. Schwarz, Schreiber; Emanuel Wackernagel, Kasster; Rebaktor Friz Amstein; Professor Paul Böhringer; Dr. Albert Geßler; Prof. Dr. Sb. Hagenbach-Bischoff; Dr. Eb. Kern; Achilles Log-Trneb; Architekt Paul Reber und Rebaktor Dr. Hans Trog.

Denkmal auf dem Tafelenfeld. Neuenegg, Grauholz und St. Niklaus haben Denkmäler zum Andenken an die helbenmütigen Kämpfe aus Berns Untergang. Nur auf dem Tafelenfeld bei Fraubrunnen, wo am 5. März 1798 der Berzweislungskampf der Berner seinen Anfang nahm, steht